

Recensio

WEBER Hans Christian. 1993. Parasitismus von Blütenpflanzen. Beitrag: Physiologische Aspekte bei parasitischen Blütenpflanzen und Anhang von Wolfgang FORSTREUTER. – 8°, X + 168 Seiten, 42 Abbildungen; brosch. – Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt. – DM 36,-. – ISBN 3-534-10529-X.

In der Einführung werden zunächst Grundlagen gebracht. Blütenpflanzen werden dann als Parasiten angesehen, „wenn sie mit Hilfe von Haustorien zum Zwecke des Nahrungserwerbs in lebendes Wirtsgewebe eindringen“ (p. 2). („Chlorophyllose Mycorrhiza-Pflanzen“ werden – für den Rezensenten überraschend – nicht als Parasiten angesehen). Die alte Einteilung in Halb- und Vollparasiten wird, wie aus früheren Arbeiten des Autors bekannt, als unexakt abgelehnt und durch eine (künstliche) Gliederung der parasitischen Blütenpflanzen nach der Bürtigkeit der Haustorien bzw. dem Fehlen von Haustorien ersetzt (Wurzel-, Sproß-, Blatt- und Endoparasiten; im Falle von Wurzel- und Sproßparasitismus wird weiters zwischen terrestrischen und epiphytischen Parasiten unterschieden). Darauf folgen ca. 4 Seiten zur Geschichte der Parasitologie von Blütenpflanzen. Im Kapitel 2 wird eine Übersicht über die Parasiten aus sechs Dicotylenordnungen (*Magnoliales*, *Aristolochiales*, *Santalales*, *Balanophorales*, *Polygalales* und *Tubiflorae*; auf p. 9 ist irrtümlich *Fabales* statt *Polygalales* stehen geblieben) unter systematischen Gesichtspunkten gegeben und vor allem hinsichtlich Lebensweise und Art des Parasitismus diskutiert. Im Abschnitt über „strukturelle Grundlagen parasitischer Lebensweisen“ (p. 30–69) werden der morphologische und der anatomische Bau der Haustorien der Parasitentypen in klarer, einprägsamer Weise dargestellt und durch übersichtliche Abbildungen illustriert. Im 4. Kapitel (p. 71–83) wird versucht, diese Befunde phylogenetisch zu deuten, wobei insbesondere die Darstellung der *Scrophulariaceae*/*Orobanchaceae* sehr instruktiv ist. Unter den physiologischen Aspekten (p. 84–99) werden vor allem Keimung, Initiation von Haustorien und Stoffwechsel behandelt. Eines der interessantesten Kapitel ist jenes über ökologische und ökonomische Aspekte (p. 100–118), weil hier wohl nicht allgemein Bekanntes über die Schädwirkung an Kulturpflanzen und Bekämpfungsmöglichkeiten diskutiert wird. Den Abschluß bilden das Kapitel mit Kulturanleitungen (p. 119–127) und der Anhang mit einer Gattungsliste parasitischer Blütenpflanzen (nach Familien und Ordnungen geordnet). Für eine Neuauflage, mit der bei dieser gelungenen, abgerundeten, allgemeinen Darstellung des Parasitismus von Blütenpflanzen wohl zu rechnen ist, sei empfohlen, den Terminus Keimling, dem traditionellen Gebrauch entsprechend, auf den Embryo zu beschränken, und für die mit der Keimung beginnende Entwicklungsphase den Terminus Sämling zu verwenden, sowie im Anhang die Verbreitungsangaben zu überprüfen (*Cytinus* kommt auch in Europa und Asien vor, *Cynomorium* auch in N-Afrika).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [34_1](#)

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: [Recensio. 108](#)